



Dialog statt Anklage beim Tierschutz

Dialog statt Anklage beim Tierschutz
Standards wurden auch 2011 noch einmal verbessert
Der Tierschutzbericht 2011 der Bundesregierung und die Tierschutzgesetznovelle wurden am heutigen Freitag im Deutschen Bundestag beraten. Der Vorsitzende der AG Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Franz-Josef Holzenkamp, und der Berichterstatter für Tierschutz, Dieter Stier, erklären hierzu:
"Der Tierschutz ist ein zentrales Anliegen der christlich-liberalen Koalition. Das verdeutlicht der heute debattierte Tierschutzbericht 2011. Danach konnten die hohen deutschen Tierschutzstandards in den vergangenen Jahren noch einmal wesentlich verbessert werden. So wurden beispielsweise die Regelungen für Tiertransporte weiter entwickelt und die Vorgaben für die Haltung von Masthühnern tiergerechter gestaltet. Mit der Zirkustierregisterverordnung wurde eine bessere behördliche Durchsetzung des Tierschutzes in Zirkusbetrieben ermöglicht.
Deutschland hat im weltweiten Vergleich vorbildliche Standards im Tierschutz, die in vielen Bereichen über EU-Vorgaben hinausgehen. Dies zeigt auch die heute debattierte Tierschutznovelle. Zentrales Vorhaben des Gesetzes ist die Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie in deutsches Recht. Auch hier bestehen nationale Regelungen, die über der EU-Norm liegen und selbstverständlich so Bestand haben werden. Darüber hinaus beinhaltet das Gesetz unter anderem Vorgaben zur eigenbetrieblichen Tierschutzkontrolle, zum Schutz von bestimmten Wildtieren im Zirkus sowie zum Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration. Beim Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration bestehen wir auf einer Lösung, die für den Landwirt finanziell tragbar und von diesem praktikabel umsetzbar ist.
Wir werden auch in Zukunft den praktischen Tierschutz auf wissenschaftlicher Basis weiterentwickeln. Dort, wo es in der modernen oder der ökologischen Nutztierhaltung Nachholbedarf im Tierschutz gibt, müssen wir handeln. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, dass Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner in den kommenden vier Jahren 21 Millionen Euro für Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich Tierschutz zur Verfügung stellen wird.
Die von bestimmten politischen Kreisen unsachlich-populistische Diffamierung der modernen Tierhaltung lehnen wir ab. Wir werden es nicht zulassen, dass auf dem Rücken vieler tausender landwirtschaftlicher Familien Wahlkampf betrieben wird. Wir setzen auf Dialog statt Anklage."
Kontakt:
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-52267
Telefax: 030/227-56115
Mail: fraktion@cducsu.de
URL: <http://www.cducsu.de>

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

CDU Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.